

Von der Gesamtschule ans Gymnasium mittels Versetzung in nrw?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. Mai 2023 08:38

Zitat von Gymshark

Klar spielen da schülerseitig viele klischeehafte Vorstellungen eine Rolle, die ein böses Erwachen finden, sobald klar wird, dass auch in Spanisch Grammatik und Vokabeln gebüffelt, später Texte geschrieben werden und Literatur analysiert wird.

naja, das gibt es in den drei Sprachen (F, L, Sp). Man darf auch den Lernenden und ihren Eltern zutrauen, trotzdem eine Präferenz zu haben. Jede gelernte Fremdsprache ist ein Gewinn. Für den Horizont, für das Gehirn, usw.. So toll und wichtig (gut, schon) finde ich Französisch nicht. Ich habe ein Problem mit Schüler*innen, bzw. mit Strukturen, die Schüler*innen ermöglichen, eine Fremdsprache wie eine alte Socke wegzuwerfen, und die nächste Sprache dann anzufangen und dort zu scheitern (und also die Haltung zu fördern, dass man sich nicht in der 9./10. kurz anstrengen soll, dass es in der Oberstufe dann wieder viel Spass macht), aber wenn 6.-Klässler*innen lieber Latein oder Spanisch oder oder lernen wollen als Französisch, meinetwegen.

Ich zähle 4 Fremdsprachen in meiner schulischen Laufbahn, 4 post-Abitur. Ich hatte für die 7 Sprachen (die ich natürlich nicht alle beherrsche...) unterschiedliche Gründe und die einzige Sprache, wo ich trotz 3 Jahre Unterricht keine Reste habe und auch NIE einen Bezug hatte, ist meine 4. Schulsprache, zu der ich quasi "gezwungen" wurde (es war die einzige im Angebot).